

Erste Pflicht – Erziehung der Studenten zu Kämpfern und Patrioten

Die Klärung politischer Grundfragen ist in allen Leitungen und in allen FDJ-Gruppen der Ausgangspunkt zur Gewinnung und Überzeugung der Studenten. Die Erziehung der Studenten zu leidenschaftlichen Kämpfern und Patrioten für den Sozialismus ist die erste Pflicht jeder FDJ-Grundeinheit und jeder Gruppe.

In den FDJ-Gruppen sind die Studenten stärker zur Liebe zur Arbeiterklasse und ihrer Partei zu erziehen. Die besten Mitglieder der FDJ sind auf den Eintritt in die Reihen des revolutionären Vortrupps, der Partei der Arbeiterklasse, vorzubereiten. Arbeiter-veteranen, Parteifunktionäre, Mitglieder der Brigaden der sozialistischen Arbeit sind für Aussprachen in den Gruppen zu gewinnen.

Die Grundeinheiten unserer Hochschule führen im Frühjahrssemester ein Forum mit dem Thema: „Die Welt in der wir leben und die wir mitgestalten“ durch. Dazu sind Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens unserer Republik einzuladen.

In den FDJ-Gruppen sind Mitgliederversammlungen in den Monaten Februar bis April mit folgenden Themen durchzuführen:

„Die Welt in der wir leben und die wir mitgestalten“. Dabei ist besonders der Charakter unserer Epoche und die Gewißheit des Sieges des Sozialismus in ganz Deutschland zu klären.

„Du und Dein Statut“. Dabei ist besonders die Stellung des Mitgliedes der Freien Deutschen Jugend zum Jugendverband und zur Mitarbeit bei der Lösung der gestellten Aufgaben zu behandeln.

Das gesellschaftswissenschaftliche Grundstudium ist die wichtigste Grundlage der wissenschaftlichen Ausbildung. Unsere Aufgabe ist es, die innere Bereitschaft – auch des letzten Studenten – für das gesellschaftswissenschaftliche

Grundstudium zu wecken und jedem Freund zu helfen, daß er die Lehren des Marxismus-Leninismus versteht, sie in der Praxis anwendet und eine Einheit zwischen Wort und Tat herstellt. Die FDJ-Grundeinheitenleitungen arbeiten eng mit den Herren des Lehrkörpers des Institutes für Gesellschaftswissenschaften zusammen.

Wir wollen erreichen, daß eintausend Jugendfreunde das Schießleistungsabzeichen und weitere eintausend Jugendfreunde das Mehrkampfabzeichen der Gesellschaft für Sport und Technik erwerben.

Durch regelmäßige und disziplinierte Teilnahme an der GST-Ausbildung und den militärischen Lehrgängen stärken wir die Verteidigungsbereitschaft unserer Republik.

Die Studenten, die nicht an den militärischen Lehrgängen teilnehmen, stärken unsere Republik durch Arbeitseinsätze an Aufbauschwerpunkten auf ökonomischem Gebiet. Sie spenden aus dem Erlös des Arbeitseinsatzes 25% für das Konto junger Sozialisten.

Die Studenten des 6. und 8. Semesters führen einen zweiwöchigen Arbeitseinsatz nach dem Berufspraktikum in ihren Praktikumsbetrieben durch. Sie spenden 5,- DM pro Woche für das Konto junger Sozialisten.

Von den gespendeten Geldern werden Zeltausrüstungen für den Verleih gekauft und Anschaffungen für den Studentenklub gemacht.

Wir unterstützen die Entwicklung unserer sozialistischen Landwirtschaft, indem wir Studenten, die bereits Facharbeiter sind, für einen technischen Einsatz in der Landwirtschaft während der Praktikumszeit gewinnen.

Die FDJ-Gruppen haben die Aufgabe, die ausländischen Studenten in das Gruppenleben einzubeziehen und ein enges kameradschaftliches Verhältnis herzustellen, das den Prinzipien des proletarischen Internationalismus entspricht. Die FDJ-Gruppen tragen die Verantwortung, daß unsere ausländischen Freunde in ihrer fachlichen Arbeit ständig unterstützt werden.

Das regelmäßige Studium und die Arbeit mit der Presse insbesondere des „forum“, das Zentralorgan der Freien Deutschen Jugend und für die junge Intelligenz, ist als kollektiver Organisator, Propagandist und Agitator täglich in der Verbandsarbeit zu verwenden. Jede FDJ-Gruppe übernimmt ein festes Abonnement von mindestens 3 „forum“.

Die Internate unserer Hochschule müssen zu Stätten der kollektiven sozialistischen Erziehung werden. In den Internaten ist ein reges politisches, kulturelles und sportliches Leben zu entfalten, das auf der Grundlage der Selbstverwaltung der Studenten beruht. Die Heimleitungen unserer Internate werden verpflichtet, monatliche Arbeitspläne zu erarbeiten.

Das Ziel unserer gesamtdeutschen Arbeit muß darauf gerichtet sein, gemeinsame Aktionen der studentischen Jugend in Ost und West gegen den Militarismus und gegen die Vorbereitung eines Atomkrieges durchzuführen. Unsere Hochschule wird deshalb um eine enge Verbindung zu einer westdeutschen Hochschule bemüht sein.

In unserer Hochschule sind Materialien über die Lage in den westdeutschen Hochschulen und Universitäten zu veröffentlichen.